Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 12: Erneuert

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

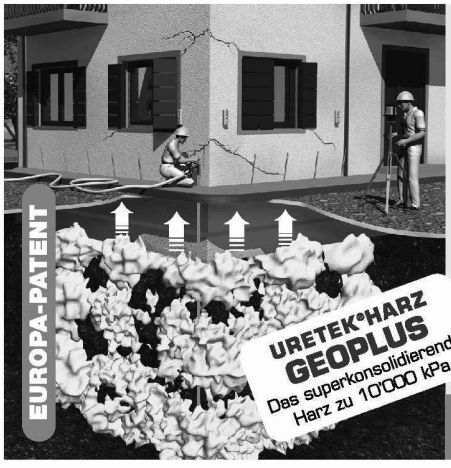
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme
	Wettbewerbe		
	Commune de Payerne représentée par la Municipalité de Payerne, 1530 Payerne	**Conservation-restauration et réaménagement du site historique de l'Abbatiale de Payerne**	Concours de projets à un degré, procédure sélective (au minimum trois candidats)
	Alters- und Pflegeheim Schwarzenburg Schlüchtern 14, 3150 Schwarzenburg	**Nachhaltige Erneuerung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Schwarzenburg**	Projektwettbewerb, offen 106 000 Fr. für Preise und Ankäufe
	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich Amtshaus III, Lindenhofstr. 21, Postfach, 8021 Zürich	**Alterswohnungen, Kinderkrippe und ein Eltern-Kind-Zentrum, Zürich Affoltern (80 Kleinwohnungen der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich)**	Projektwettbewerb, selektiv mit 10 Teilnehmenden, 130 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Politische Gemeinde Küsnacht ZH und SBB AG Bern, vertreten durch SBB Immobilien, Bewirtschaftung Ost, Zürich	**Dorfkernentwicklung Küsnacht ZH, Planungsgebiet Bahnhof und Parkplatz Zürichstrasse**	Nicht anonymer Studienauftrag, selektiv mit 5 Teams 30 000 Fr. Entschädigung pro Team
	La Fondation de Verdeil Jean-Marie Veya, directeur Av. Verdeil 11, 1005 Lausanne	**Projet école nouvelle unité «Pierrefleur» Lausanne**	Mandats d'étude parallèle, procédure sélective (5 candidats) fr. 55 000
	Schulgemeinde und politische Gemeinde Wartau Wettbewerbssekretariat: Stauffer & Studach Raumentwicklung Alexanderstrasse 37, 7000 Chur	**Schulzentrum Dorf – Schulhausneubau und Mehrzweckhalle Zentrum Azmoos**	Projektwettbewerb, selektiv mit 7–9 Teilnehmenden (1–2 Nachwuchsteams), 80 000 Fr. für Preise und Entschädigungen
NEU	Lukas Schulen München Wettbewerbsbetreuung: Bartenbach & David Kapuzinerstrasse 8, D-80337 München	**Neubau einer Hauptschule mit 3fach-Sporthalle an der Riegerhofstrasse in München**	Nicht offener Wettbewerb mit 10 Teilnehmenden (Nachwuchsbüros werden berücksichtigt), 92 000 € Gesamtpreissumme
	Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, 3004 Bern Wettbewerbsbegleitung: Büro B Architekten und Planer AG Münzgraben 6, 3011 Bern	**Sanierung und Erweiterung des bestehenden Schulheims Rossfeld in Bern**	Projektwettbewerb, selektiv mit 5–6 Generalplanerteams 80 000 Fr. Preissumme
	Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis I, Thun Auskunftsstelle: Metron Bern Effingerstrasse 17, Postfach 7265, 3001 Bern	**Bypass Thun Nord – Lösungsvorschläge für die neue Strassenanlage und deren Integration in das Siedlungsgefüge und den Landschaftsraum**	Studienauftrag, selektiv mit 3 Teams 1. Stufe: Bewerbung mit Lösungsvorschlag 70 000 Fr. Entschädigung / Team (2. Stufe)
	Kanton Schwyz vertreten durch das Tiefbauamt Bahnhofstrasse 9, 6430 Schwyz	**Ersatz des rund 460 m langen Steinbach-Viaduktes über den Sihlsee**	Projektwettbewerb, selektiv mit 3–5 Teams, Selektion anhand Projektidee (1. Stufe) 250 000 Fr. Vergütungen in der 2. Stufe
	Preise		
NEU	Icomos Schweiz (International Council on Monuments and Sites) in Zusammenarbeit mit Hotelleriesuisse, Gastro Suisse und Schweiz Tourismus	**Das historische Hotel / Restaurant des Jahres 2007**	Auszeichnung an Bauten aus dem Zeitraum zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert
NEU	Eurohypo Aktiengesellschaft in Zusammenarbeit mit Topos – International Review of Landscape, Architecture and Urban Design und A & W Architektur & Wohnen	**International Urban Landscape Award 2006**	Beispielhafter, mustergültig neu gestalteter städtischer Freiraum (2000 oder später fertig gestellt), 50 000 €
NEU	Geschäftsstelle holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool holz21» Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 11	**Neue Horizonte – Ideenpool holz21**	Interdisziplinäre Arbeiten, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen, 6–12 Auszeichnungen bis 10 000 Fr., Förderbeiträge

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



RISSE? SENKUNGEN?

URETEK DEEP INJECTIONS®:
DIE LÖSUNG BEI FUNDATIONSPROBLEMEN

ANWENDUNGEN BEI:
- Wenig tragfähigem Untergrund
- Zu grosser Bodenpressung
- Ungenügender Fundation
- Aufschüttung

IHR NUTZEN:
- Einfache und schnelle Ausführung
- Sofortige Wirkung
- Keine Baustelle
- Zeit- und kostensparend

KOSTENLOSE ANGEBOTE

URETEK®

Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
Gérald Etter, Hermann Haeberli, Blaise Ph. Junod, Willy Küng, Eric Teysseire, Toni Schroeter	Groupements pilotés par un architecte et formés d'un architecte et d'un ingénieur civil	www.payerne.ch Link: Concours	18.03. 26.06.	(Bewerbung) (Abgabe)
Heinz Brügger, Silvio Ragaz, Daniel Baum, Ursula Pauli, Barbara Schudel	Architektur	www.aph-schwarzenburg.ch (provisorische Wettbewerbsunterlagen bis 20.03.)	20.03. 16.06. 30.06.	(Anmeldung) (Pläne) (Modell)
Jeremy Hoskyn, Barbara Schudel, Andrea Grolimund, Sibylle Bucher, Urs Primas, Jürg Rehsteiner	Architektur (mit fachlicher und organisatorischer Eignung)	www.hbd.stzh.ch Rubrik: Ausschreiben / Wettbewerbe Architektur	24.03. 15.09. 29.09.	(Bewerbung) (Pläne) (Modell)
Carl Fingerhuth, Flora Ruchat-Roncati, Patricia Wenk, Beat Nipkow, Martin Spühler	Interdisziplinäre Teams (Generalplanung, Städtebau, Architektur, Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen, Freiraumgestaltung)	www.kuesnacht.ch/Dossier/Dorfkern-entwicklung	24.03. 01.09.	(Bewerbung) (Abgabe)
Patrick Lacourt, Patrick Boschetti, René Lyon, Jean Louis Reymoud, François Vuillomenet	Architecture	E-Mail: jeanmarie.veya@verdeil.ch	30.03.	(Bewerbung)
Arnold Bamert, Werner Binotto, Astrid Haller-Vogel, Monika Jauch-Stolz, Guido Oberholzer	Architektur / Städtebau (Beizug von Fachplanern ist zulässig und erwünscht)	www.wartau.ch/ Link: Projektwettbewerb	31.03. 28.07. 11.08.	(Bewerbung) (Pläne) (Modell)
Christiane Thalgott, Almut Grüntuch, Fritz Auer, Rita Lex-Kerfers, Florian Fischer	Architektur	E-Mail: bartenbach-david@t-online.de	03.04.	(Bewerbung)
Pius Flury, Niklaus Hodel, Fritz Schär, Mona Trautmann	Generalplanerteams (Architektur, Bauingenieurwesen, Haustechnikplanung und Bauphysik)	www.buero-b.ch Link: Gate	13.04. 08.09.	(Bewerbung) (Abgabe)
Markus Wyss, Pierre Feddersen, Christophe Girot, Ueli Marbach, René Suter, Klaus Zweibrücken	Teams (Verkehrsplanung und Ingenieurwesen [Federführung], Strassenbau, Brückenbau, Städtebau, Landschaftsarchitektur)	www.bypassthunnord.ch	21.04.	(Bewerbung)
Franz Gallati, Peter Marti, Andrea Deplazes, Ueli Aeberli, Bruno Kälin, Beat Kälin, Guido Köppel, Mathis Grenacher, Waldemar Kieliger, Kurt Margadant	Projektteams	E-Mail: submissionen.tba.bd@sz.ch	22.05.	(1. Stufe)
Peter Omachen, Monica Bilfinger, Christine von Büren, Pierre Hatz, Andrea Kammer, Martin Küttel, Evelyne Lüthi-Graf, Brigitte Meier-Schmid, Hans Rutishauser, Ruggero Tropeano	Eigentümer von Hotels oder Restaurants	www.icomos.ch/histhotel.html	31.03.	(Eingabe)
Kees Christiaanse, Barbara Friedrich, Bernd Knobloch, Walter Prigge, Robert Schäfer, Udo Weilacher	Private oder öffentliche Bauherren / Investoren, kommunale oder andere Verwaltungen, Architekten, Landschaftsarchitekten	www.garten-landschaft.de Link: Wettbewerb	30.05.	(Eingabe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Philippe Rahm, Peter Ernst, Beat Frank, Lilian Pfaff, Peter Röthlisberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch www.sia.ch	17.07.	(Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe

Vertrauen ist gut – unabhängige Kontrolle besser!

www.pfahlpruefung.ch

Pfähle und andere pfahlartige Gründungselemente müssen die Lasten aus Bauwerken sicher in den Baugrund übertragen. Als unabhängige Spezialisten prüfen wir ihre Pfähle.

Gemäss der neuen Schweizer Norm SIA 267 (Geotechnik) sind Pfähle auf ihre Integrität zu prüfen, falls letztere nicht mit Sicherheit garantiert werden kann.

- Ultraschallmessungen
- Reflexionsprüfungen

STEIGER BAUCONTROL AG
Bauimmissionsüberwachung

St. Karlistr. 12, Postfach 7856, 6000 Luzern 7
Tel. 041 249 93 93, Fax 041 249 93 94
mail@baucontrol.ch www.baucontrol.ch
Mitglied SIA, USIC

Gessnerbrücke in Zürich

(de) Die Gessnerbrücke über die Sihl befindet sich in unmittelbarer Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs. Für deren Ersatz wurden fünf präqualifizierte Teilnehmer im Frühling letzten Jahres zu Projektvorschlägen eingeladen. Einzureichen waren ein genehmigungsfähiges Projekt auf Stufe Bauprojekt sowie, als Premiere in der Stadt Zürich, eine zugehörige Totalunternehmerofferte. Die Beurteilung erfolgte zwar nicht anonym, aber ohne Kenntnis der Preisangebote. Diese wurden erst am Schluss mit einbezogen und gleich stark gewichtet wie die drei Qualitätskriterien Konstruktion / Funktion, Gestaltung / städtebauliche Einordnung sowie Bauablauf zusammengenommen.
Neben einer fixen Entschädigung von Fr. 30 000.–, die alle Teilnehmer erhielten, wurde dem siegreichen Anbieter das Bauprojekt gemäss seiner Offerte vergütet.

Nur noch ein Pfeiler

Als Einzige haben die Planenden des Teams *Batigroup* das statische System der bestehenden Brücke geändert: Sie schlagen neu eine nur noch zweifeldrige Brücke vor. Dieses Konzept überzeugte die Jury auf Anhieb, zumal die bestehende Brücke kein ideales Verhältnis der Spannweiten vom Mittelfeld zu den Randfeldern aufweist. Die Jury lobt die durch den Vorschlag erreichte grössere Offenheit und klare Verbesserung der räumlichen Qualitäten im Vergleich zur heutigen, sperrigen und im Uferraum unattraktiven Situation.
Dem Entwurfskonzept entspreche sinnfällig die Wahl des plastisch geformten Betons, der gleichzeitig den poetischen, bildhaften Entwurfsansatz wie auch eine monolithische, robuste Erscheinung des Bauwerkes hervorbringe, so die Jury weiter.

Die bislang eher beengte Ufersituation erfährt eine Aufwertung (Weiterbearbeitung, Team Batigroup)

Die Reduktion von drei auf zwei Brückenfelder bedeutet sowohl eine Umlagerung der Auflagerkräfte auf dem Tunnel der SZU (Sihltal-Zürich-Üetlibergbahn) als auch eine Erhöhung der Beanspruchung der Fundation der bestehenden Widerlager. Die Neukonzeption der Spannweiten hinsichtlich adäquater Lebensdauer aller Bauteile der Brücke wird aber grundsätzlich positiv bewertet.
Die für den Verschub massgebenden ständigen Lasten des Brückenüberbaus betragen rund 3120 t. Die mit L/H = 24 recht schlanke Fahrbahnplatte ist mit einer zentrischen Spannung von 5 N/mm²

CUREM
Center for Urban & Real Estate Management – Zurich

ERES

CUREM*horizonte*

Freitag, 24. März 2006, Zürich: Diversification and the impact on real estate asset allocation.

Gemeinsam mit der European Real Estate Society ERES bringt CUREM die zweite Veranstaltung in der Reihe CUREM*horizonte:* Aktuellste Einsichten zum Themenkreis Diversifikation bei Immobilienanlagen. Es sprechen:

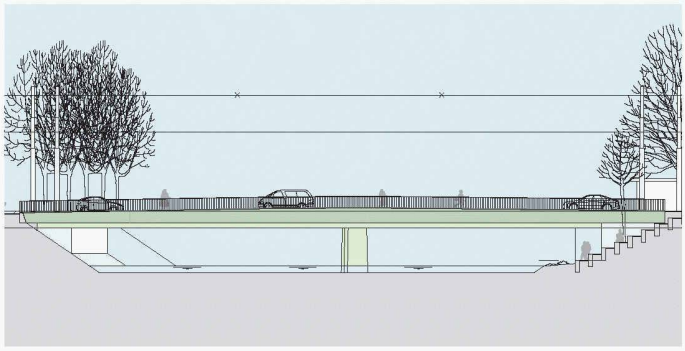
14:00 Uhr Jon Lekander, Aberdeen Property Investors AB. Prof. Dr. Colin Lizieri, University of Reading. Matthew Ryall, LaSalle Investment Management.
16:00 Uhr Jan Eckert, MRICS, Sal. Oppenheim. Panel: Prof. Dr. Martin Hoesli, Université de Genève. Helmuth Aberer, UBS. Dr. Peter Dellsperger, Credit Suisse. Roland Stockmann, Zurich Switzerland. Moderator: Dr. Thomas Beyerle, DEGI Deutsche Gesellschaft für Immobilienfonds mbH.
17:30 Uhr Apéro.

Die Teilnahme ist kostenlos. Ihre **Anmeldung** ist ab sofort erbeten auf www.curem.ch.

CUREM lanciert die Veranstaltungsreihe CUREM*horizonte.* Im Rahmen dieser Anlässe bringt CUREM dem interessierten Fachpublikum Zugang zu hochkarätigen Persönlichkeiten und Inhalten aus der Immobilienwelt. Aktuelle Themen werden im Rahmen von kurzen Referaten verdichtet. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit für Diskussionen und Austausch mit Referierenden und Kollegen/-innen. Die Anlässe werden auf www.curem.ch publiziert. Sie finden in loser Folge statt und sind kostenlos. Eine Anmeldung via www.curem.ch ist erforderlich.

CUREM, Center for Urban & Real Estate Management – Zurich, Schanzeneggstrasse 1, 8002 Zürich, www.curem.ch

Neuer Mittelpfeiler und geschwungene Untersicht (Weiterbearbeitung, Team Batigroup)



Brückenansicht Süd. Der neue Mittelpfeiler steht auf der Seitenwand des SZU-Tunnels (Weiterbearbeitung, Team Batigroup)

und einer gesamten Spannkraft von 113 000 kN sehr hoch vorgespannt. Den vorgeschlagenen Bauablauf beurteilt die Jury insgesamt positiv. Nach der wasseroberseitigen Fertigstellung der neuen Brücke wird in Abweichung von den Vorgaben der Bauherrschaft zuerst der Fussgängerverkehr darauf umgeleitet und ein massgebender Teil der bestehenden Brücke schon im Voraus abgebrochen. Damit wird das eigentliche Verschubwochenende (27. bis 30. Oktober 2006) zwar entlastet, es wird aber von der Jury als immer noch relativ terminkritisch beurteilt.
Mit einem Offertpreis von knapp 6.5 Mio. Fr. lag das Siegerprojekt zwar um 4 % über dem tiefsten Angebot. In der Qualitätsbeurteilung schwang es aber so deutlich obenaus, dass es ohne Gegenstimme zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde.

Weiterbearbeitung

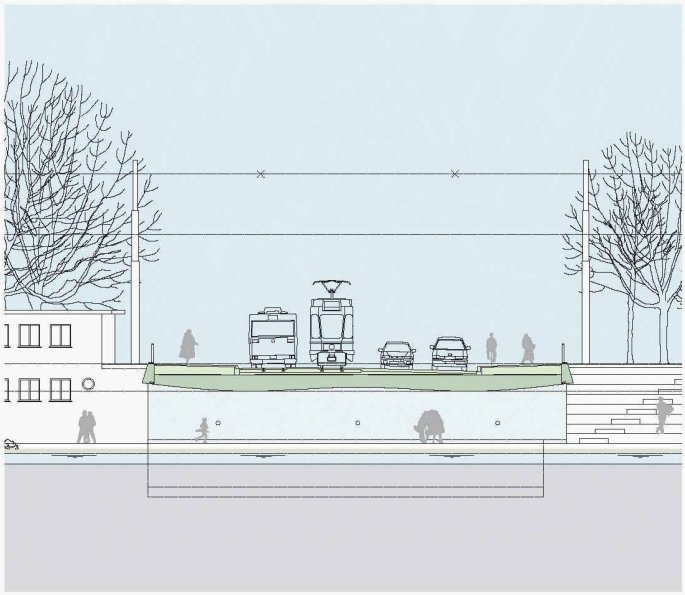
TU: Batigroup AG, Zürich; Bauingenieure: EWP Ernst Winkler + Partner, Effretikon; Wolf, Kropf & Partner, Zürich; Architekten: Atelier WW Architekten, Zürich; Verkehrsplaner: SNZ Ingenieure und Planer, Zürich

Weitere Teilnehmende

- Specogna Bau AG, Kloten; Jak. Scheifele AG, Zürich; Stutz AG, Frauenfeld; ACS Partner, Bauingenieure, Zürich; Bänziger Partner, Bauingenieure, Zürich; Schäublin Architekten, Zürich
- Marti AG, Zürich; Ingenieurbüro Heierli, Zürich; Feddersen & Klostermann Architekten, Zürich
- Züblin Strabag AG, Zürich; Walo Bertschinger AG, Zürich, F. Preisig, Bauingenieure und Planer, Zürich; Wüst Rellstab Schmid Bauingenieure, Schaffhausen; ADP Architektur Design und Planung, Zürich
- Zschokke Bau AG, Wallisellen; Brunner Erben AG, Zürich; Dobler, Schällibaum & Partner, Bauingenieure, Zürich; Eichenberger, Bauingenieure und Planer, Zürich; Architekt: Eduard Imhof, Luzern; SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen

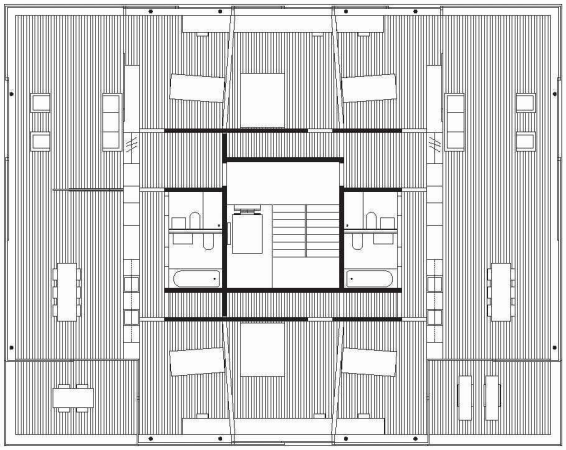
Preisgericht

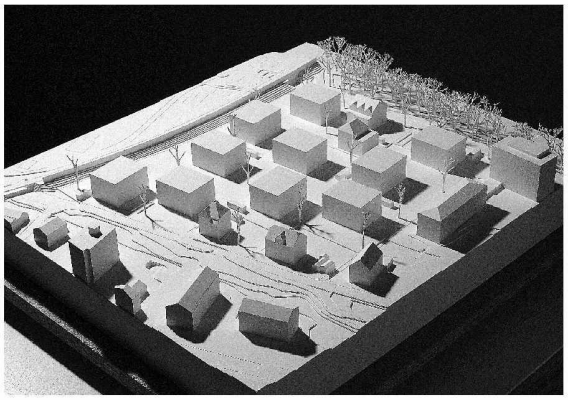
Mireille Blatter, Architektin, Amt für Städtebau der Stadt Zürich; Martin Bürgi, Tiefbauamt der Stadt Zürich; Roland Frei, Architekt; Heinrich Hofacker, Bauingenieur; Alois Horath, Bauingenieur; Markus Humbel, Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich; Jürg Pfyl, Tiefbauamt der Stadt Zürich



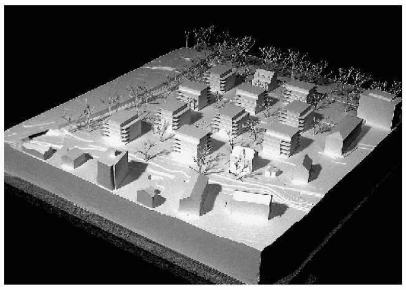
Ansicht Widerlager Löwenplatz. Die Fahrbahnplatte ist mit Pfeiler und Auflagern monolithisch verbunden und hat eine geschwungene Untersicht (Weiterbearbeitung, Team Batigroup)

Bestehende Pfeiler und Widerlager werden grösstenteils wiederverwendet (Team Marti)

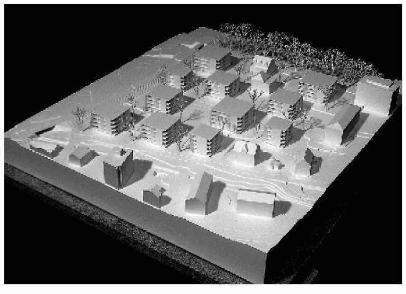




Die viergeschossigen Bauten sind in der Kubatur gleich, im Areal gegeneinander verdreht. Grundriss 3- und 5-Zimmer-Wohnung und Modellbild (1. Preis, Rolf Mühlethaler)



Mit einem schmalen Wegenetz werden sowohl Erschliessung der Punkthäuser als auch die Privatheit in den Erdgeschosswohnungen möglich (2. Preis, Rykart Architekten und Planer)



Auch eine Streusiedlung, doch hier ist der Aussenraum im Vordergrund: Unterschiedlich dichte und hohe Grünbänder durchziehen das Gelände und zonieren es abwechslungsreich (3. Preis, Matti Ragaz Hitz)

Wohnen am Strandweg, Burgdorf

(co) Auf dem ehemaligen Gärtnereiareal der Firma Herrmann Gartenbau in Burgdorf wird im Laufe des nächsten Jahres eine dichte Wohnüberbauung entstehen. Das 16 000 m^2 grosse Gelände ist von den SBB im Nordwesten und vom Schachenwald und der Emme im Nordosten begrenzt.

Entschieden wurde der eingeladene und anonyme Projektwettbewerb in zwei Stufen zu Gunsten des Entwurfs von Architekt *Rolf Mühlethaler*. Laut Jury entspricht der Bau mit seinen Grundrissen den heutigen Anforderungen an Wohnraum: Flexibles Wohnen für Patchwork-Familien sei gewünscht, das Modell «Vater/Mutter/zwei Kinder» viel seltener vertreten und ein Überangebot an 3-Zimmer-Wohnungen in der nahen Umgebung vorhanden. Das Siegerprojekt bietet mit seiner Kombinierbarkeit von Räumen die Anpassungfähigkeit, die die Auftraggeberin, Herrmann Immobilien AG, gesucht hat. Jede Etage ist so organisiert, dass zwei 4 1/2-Zimmer-Wohnungen nebeneinander liegen. Wenn es der Eigentümer wünscht, können aber auch eine 3 1/2- und eine 5 1/2-Zimmer-Wohnung entstehen. Mit der lockeren Stellung der Häuser, die gegeneinander um 90° verdreht sind, erreicht das Projekt eine hohe Durchlässigkeit und schafft so grosse und kleinere Freiräume. Für diese schlägt der Architekt eine Mischung aus befestigten Erschliessungflächen und begrünten Stücken vor.

Der zweite und der dritte Preis ähneln sich städtebaulich stark und orientieren sich ebenso wie das Siegerprojekt am Thema Streusiedlung. Die Zweitplatzierten, *Rykart Architekten und Planer*, schlagen 5-geschossige Punkthäuser inmitten eines recht frei gestalteten Wegenetzes vor. Während kleine Wege als Sackgassen zu den einzelnen Häusern führen, verbindet ein breiter Weg entlang des Bahndamms die Stadt mit dem Fluss. *Matti Ragaz Hitz Architekten* erhalten den dritten Preis für ihren Vorschlag für eine Streusiedlung mit abwechslungsreichen Grundrissen. Die quadratischen Bauten umgeben im Aussenraum unterschiedlich definierte Grünstreifen: menschenhohe Buschbänder, Wiesen und einzeln stehende Bäume wechseln sich ab. Das Projekt beeindruckt mit dieser Umgebungsgestaltung, kann aber nur eine unterdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit bieten.

Nach den letzten baurechtlichen Abklärungen im kommenden Sommer kann an dieser attraktiven Lage mit einem baldigen Baubeginn gerechnet werden. Noch nicht festgelegt ist der Anteil von Miet- und Eigentumswohnungen: Beides soll möglich sein, auch der geschossweise Verkauf an verschiedene Eigentümer. Für ein einheitliches Bild soll aber die Aussenraumgestaltung in den Händen eines einzigen Freiraumplaners bleiben.

Preise

1. Preis
Rolf Mühlethaler, Bern; Mitarbeit: Michael Jäggi, Andrea Vaterlaus; Fachplaner: Zeugin Bauberatungen, Münsingen; w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn

2. Preis
Rykart Architekten und Planer, Bern; Mitarbeit: Oliver Sidler, Silvan Haberthür, Hanspeter Marmet, Andreas Münger, Mika Probst, Carolin Treu; Landschaftsarchitektur: Klötzli + Friedli, Bern

3. Preis
Matti Ragaz Hitz, Liebefeld; Mitarbeit: Sandra Grossenbacher, Monique Strüby, Stephan Mezger, Marc Kammermann; Andreas Tremp, Landschaftsarchitekt, Zürich; Mitarbeit: Kathrin Ansorge

Ankauf
Reinhard + Partner, Bern; Mitarbeit: Susan Wunderwald, Martin Eichenberger, Jürg Sollberger; David Bosshard, Landschaftsarchitekt, Bern; MBJ Bauphysik + Akustik, Solothurn

Preisgericht

Uli Huber, Architekt (Vorsitz); Markus Grimm, Gemeinderat; Marc Herrmann, Herrmann Immobilien; Rosmarie Herrmann, Herrmann Immobilien (Ersatz); Ueli Marbach, Architekt; Charlotte Rey, Architektin; Maria Zurbuchen, Architektin (Ersatz)

Rathaus des Standes Obwalden, Sarnen

(bö) Das Erdgeschoss stand im August 2005 bis zur Hälfte unter Wasser. Im Rathaus des Standes Obwalden, dem repräsentativsten Bau des Kantons, befinden sich neben der Staatskanzlei und Teilen des Staatsarchivs der barocke Kantonsrats- und der im Empirestil ausgestattete Regierungsratssaal. Doch Behörden und Verwaltung sind seit dem Hochwasser in verschiedenen Provisorien untergebracht.

Der markante Bau am Dorfplatz von Sarnen sollte möglichst schnell saniert und gleichzeitig an zeitgemässe Bedürfnisse der Regierungs- und Parlamentstätigkeit angepasst werden. Das Gebäude musste sicherer und behindertengerechter werden, ohne dass das unter Schutz von Bund und Kanton stehende Haus aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts beeinträchtigt wird.

Weil die Arbeiten so dringend sind, ist gemäss dem Wettbewerbsveranstalter, sprich dem Kanton Obwalden, vertreten durch die Abteilung Hochbau, die Direktvergabe im Sinne eines Einladungsverfahrens begründet gewesen. Deshalb lud man zehn Architekturbüros zum Studienauftrag ein, vier sagten ab. *Diener & Diener*, die mit *Joos & Mathys* zusammenarbeiteten, konnten den Wettbewerb für sich entscheiden. Selbst die Jury war verblüfft von der mutigen und unerwarteten Positionierung des Liftes. Während die andern Teams den Einbau in die Südostecke (Anbau 1949), an die Rückwand des Kantonsratssaals oder sogar in einem Anbau vorschlugen, platzierte ihn das Siegerteam freistehend in die Eingangshalle als hinterleuchteten, möbelartigen Glaskörper. Dieses sichtbare Zeichen der Erneuerung, so die Jury, eröffne auf allen Geschossen interessante Möglichkeiten der angemessenen und haushälterischen Modifikation des Bestandes im Innern. Aussen bleibe das Rathaus unverändert. Einmal mehr habe sich gezeigt, dass ein Konkurrenzverfahren unter qualifizierten Fachleuten zu der überzeugendsten Lösung geführt habe, die bei der Bauherrschaft vor dem Studienauftrag noch nicht als Möglichkeit erkannt worden war.

Weiterbearbeitung

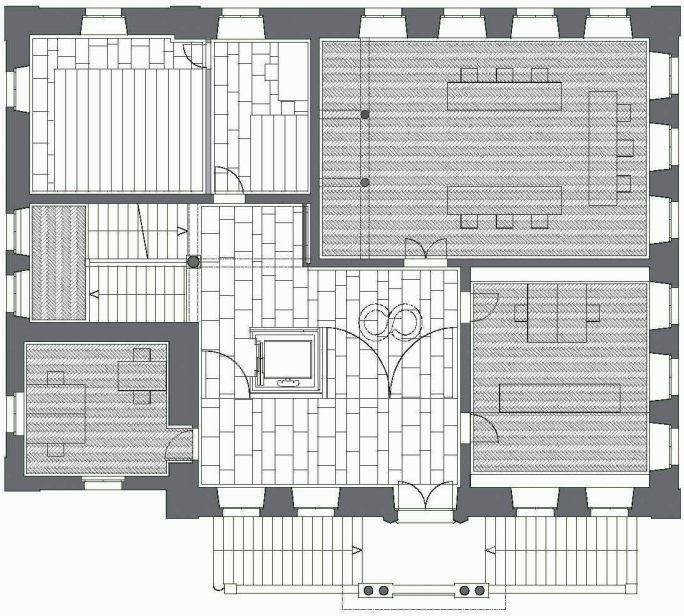
Diener & Diener, Basel, und Joos & Mathys, Zürich; Mitarbeit: Isabel Halene, Dieter Righetti, Caroline Fiechter, Peter Chrysta, Mireille Blatter; Büro für Bauökonomie, Luzern

Weitere Teilnehmende

- Eugen und Monika Imhof, Sarnen
- Meletta Strebel Zangger, Luzern
- Patrik Seiler, Sarnen
- Miroslav Sik, Zürich
- Peter Amrein, Sarnen

Beurteilungsgremium

Hans Matter, Regierungsrat / Landammann (Vorsitz); Urs Wallimann, Landschreiber; Georg Carlen, Denkmalpfleger Kanton Luzern; Rita Schiess, Architektin



Der Lift ist freistehend in die Eingangshalle gestellt. Visualisierung und Grundriss 1. Obergeschoss (Weiterbearbeitung, Diener & Diener und Joos & Mathys)

ELEMENTARE WERTE FUNKTIONALER INNENARCHITEKTUR.

Multifunktional, anpassungsfähig, flexibel: Diese Werte bilden das Grundgerüst einer modernen, zeitgemässen Innenarchitektur. Mit den beiden Trennwandsystemen Blättler und trewag 02. Im Büro-, Industrie- wie auch Wohnbereich. Mehr dazu unter: www.trewag.ch.

TREWAG AG
Bei Trennwänden im Element